

Potenzialstudie für die Kläranlage Nidderau Windecken

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags

Projektträger Jülich GmbH

Beteiligtes Ingenieurbüro: Ingenieurbüro Enno Leonhard
Mühlbachstraße 4
61273 Wehrheim

Laufzeit des Vorhabens: 01.06.2021 bis 31.05.2022

Förderkennzeichen: 67K16310

Der Abwasserbetrieb der Stadt Nidderau führt eine Potenzialstudie für die Kläranlage im Stadtteil Windecken durch.

Potenzialstudien zeigen einen konkreten Fahrplan für Umsetzungsempfehlungen von investiven und strategischen Klimaschutzmaßnahmen auf. Dabei geht es insbesondere um Maßnahmen, die über die bestehenden gesetzlichen oder satzungsmäßigen Anforderungen hinausgehen.

Die Stadtwerke Nidderau betreiben im Stadtteil Windecken eine mechanisch-biologische Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 27.000 EW (GK 4), bestehend aus Rechen, Sandfang, Vorklärung und einer Belebungsanlage mit simultaner Denitrifikation. Die Schlammbehandlung erfolgt getrennt anaerob in einer Faulung und einer eigenen maschinellen Schlammentwässerung. Zur Faulgasverwertung steht ein BHKW zur Verfügung. Für die Solarstromerzeugung sind die Dächer aller Betriebsbauwerke mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet. So werden heute bereits Strom und Wärme zur Eigennutzung auf der Kläranlage selbst erzeugt und damit Energie eingespart.

In der Studie soll die aktuelle Energiesituation der Kläranlage untersucht und weitere Verbesserungsansätze aufgedeckt werden. Ziel ist es, durch einen Energiecheck, basierend auf dem DWA – Arbeitsblatt A 216 und einer aktuellen, systematischen Energiebilanzierung eine Dokumentation des IST-Zustands unter Berücksichtigung der aktuellen Eigenstrom- und Wärmeerzeugung zu erarbeiten. Auf dieser Basis sollen mögliche Energieeinsparpotenziale identifiziert werden.

Gefördert wird diese Potenzialstudie durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags. Die Studie wird noch bis 31.05.2022 durchgeführt.

Mit der nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.